

6.3 Die Pflanzgrube ausheben

Beim Ausheben der Pflanzgrube ist es wichtig, den Oberboden und Unterboden separat zu lagern, damit die natürliche Bodenschichtung erhalten bleibt. Der Durchmesser der Pflanzgrube sollte rund eineinhalb Mal breiter sein als der Wurzelballen. Auf gewachsenem Boden reicht es, wenn die Pflanzgrube rund 10 cm tiefer ausgehoben wird als die Ballenhöhe. Wenn Sie tiefer graben, kann dies zu Setzungen führen. Die Gefahr besteht, dass der Baum nach der Pflanzung zu tief steht. Die Grubensohle sollte mit einer Grabgabel gelockert werden.

Anschliessend die Grubensohle wieder so verfüllen, dass das Gehölz später genau gleich tief steht wie zuvor in der Baumschule.

Liegen undurchlässige Erdschichten vor, muss zur Vermeidung von Staunässe eine Drainage bis zum sickerfähigen Untergrund eingebaut werden. Dies kann mit einem Sickerloch oder Sickerschlitz, aufgefüllt mit Rundkies 8/32, erreicht werden.

Setzung

Eingebauter Boden senkt sich langsam aufgrund seines Eigengewichts und durch Verlagerung von Feinteilen durch das Versickern von Wasser.

Drainage

Französisches Wort für Wasserabzug (auch Dränschicht genannt).

Die Ballenhöhe misst bei Allee-bäumen meist zwischen 40 bis 50 cm. Der Ballendurchmesser beträgt rund 2,5 bis 3 mal den Umfang des Stammes.



© Zulauf AG, 5107 Schirnznach



© Wältraud Aberle, 4528 Zuchwil

Das Pflanzloch wird rund 10 cm tiefer und ein bis eineinhalb Mal breiter als der Wurzelballen ausgehoben. Als Hilfsmittel zur Tiefenbestimmung dient eine quergelegte Holzlatte. Das Gehölz muss später wieder genau gleich tief stehen wie zuvor in der Baumschule.